

Landkreis Hall

So positioniert sich das Umweltzentrum

Martin Zorzi vom Umweltzentrum Schwäbisch Hall war eingeladen worden, an der Themensammlung mitzuwirken. Er stellte dabei auch die Position des Umweltzentrums zum geplanten Steinbruch vor, der im Spannungsfeld „zweier gegenläufiger Ansprüche“ stehe. Einerseits gelte es, die Landschaft nicht zu beeinträchtigen oder zu zerstören. Andererseits müsse aus Gründen des Klima- und Immissionsschutzes der Transport des schweren Steinmaterials über längere Strecken vermieden werden. In jedem Fall aber muss der Steinbruch Anforderungen entsprechen. Biologe Zorzi hat zehn Punkte in einem Positionspapier zusammengefasst. Wichtig ist „aus momentaner Sicht“ zum Beispiel der Abstand der Abbaukante zur Hang oberkante, um den Wasserhaushalt des Schutzgebiets Jagsttal nicht zu gefährden. Außerdem dürfe der alte „ökologisch höchstwertige“ Steinbruch Bölgental nicht angetastet werden. Die Fledermauspopulationen in der Heinzen- und Gaismühle dürften nicht beeinträchtigt werden, was gegebenenfalls mit einem Monitoring sicherzustellen sei. Ins Schutzgebiet dürften zudem keine Einträge wie etwa Kalkschlämme gelangen. Zorzi schließt: „Weitere Anforderungen können sich im Laufe des Verfahrens ergeben.“ →uts

Quelle:

Publikation	Hohenloher Tagblatt, Crailsheim
Regionalausgabe	Hohenloher Tagblatt
Ausgabe	Nr.50
Datum	Donnerstag, den 01. März 2018
Seite	Nr.12
Deep-Link-Referenznummer	IRI-27083886-1